



## Gemeindeamt Gschnitz

6150 Gschnitz, Nr. 101  
Telefon (052 76) 209, Fax (052 76) 280  
Bezirk Innsbruck-Land  
e-mail: gemeinde@gschnitz.tirol.gv.at  
UID-Nr. ATU 59521299

# *NIEDERSCHRIFT*

## **Nachtrag zur Niederschrift der Gemeinderatssitzung;**

Bei der am 17.08.2020 öffentlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Dr. Christian Felder MBA

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Andreas Pranger, Paul Wurzer,  
Christoph Reichenvater, Mag. Sandra Schafferer,  
Sigmund Leitner, Lukas Braunhofer,  
EG Martin Schafferer, Anton Schneider,  
Josef Schneider;

Entschuldigt: Franz Mader, Helmut Schafferer

Anwesende Zuhörer: 1 Person

Schriftführer: Manuel Heidegger bis TGO 11  
Christian Felder ab TGO 11

## **TAGESORDNUNG**

Auf Antrag der Bürgerliste Gschnitz zu Beginn der Sitzung bittet der Bürgermeister um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes als Dringlichkeitsantrag. Neuaufnahme Tagesordnungspunkt 16, Verbauung Reisbichl. TGO 16, Anträge, Anfragen und Allfälliges wird auf Tagesordnungspunkt 17 verschoben. Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

Dieser Punkt wurde irrtümlich nicht in die Niederschrift aufgenommen und wird hiermit zum Protokoll vom 17.08.2020 nachgetragen.

### **zu Punkt 16)**

#### **Schreiben Bürgerliste Gschnitz vom 17.08.2020**

#### **Antrag und Beschlussfassung betreffend Planung und Verbauung Reißbichl;**

Der Gemeinderat von Gschnitz möge in seiner heutigen Sitzung folgendes beschließen:

1. Die Gemeinde Gschnitz beauftragt die Wildbach- und Lawinerverbauung schriftlich mit der Planung und Verbauung im Bereich Reißbichl.
2. Die Gemeinde Gschnitz stellt die Finanzierung für das genannte Vorhaben im Rahmen der Haushaltsplanung und durch Anträge um Bedarfszuweisung sicher.
3. Über die Planungsmaßnahmen wird laufend der Gemeinderat und Gemeindevorstand informiert.

Bürgermeister Christian Felder erklärt, dass diesbezüglich mit der Wildbach- und Lawinenverbauung bereits Planungsmaßnahmen im Laufen sind und verliest nochmals das Schreiben des Gebietsbauleiters der WLW, DI Josef Plank, wie bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 04.06.2020 vollinhaltlich vorgetragen und in der Niederschrift protokolliert wurde.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Bezugnehmend auf Ihre Anfrage über die weitere Vorgangsweise bei der Reibichlbach-Lawine auf Grund der Lawineneignisse des letzten Winters kann ich Dir Folgendes mitteilen:

Die Auswirkungen des Lawinenabganges im Winter 2019 entsprechen den Darstellungen des Gefahrenzonenplanes. Die Wirkungen der Fließlawine folgten bis knapp vor die obersten Gebäude. Das vorhandene Geschieberückhaltebecken am Reibichlbach wurde zur Gänze verfüllt und hat sicherlich eine bremsende Wirkung für die Fließlawine bewirkt.

Auf Grund dessen, dass keine Schäden an Gebäuden aufgetreten sind und auch bei entsprechender Bauweise der Gebäude (Einhaltung von Bauauflagen) nicht damit zu rechnen ist, dass bei einem Bemessungsereignis diese Gebäude zerstört werden, ist eine akute Mehrgefährdung bzw. ein akuter Handlungsbedarf derzeit nicht gegeben.

Selbstverständlich wäre es zweckmäßig, das vorhandene Geschieberückhaltebecken derart zu vergrößern, dass es eine deutlich größere Aufnahmekapazität für Schadwirkungen der Reibichlbach-Lawine aufweist. Dazu sind jedoch die Ausarbeitung eines Ergänzungsprojektes sowie die dazu notwendigen behördlichen Bewilligungen notwendig. Die diesbezüglichen Überlegungen sind im Laufen, allenfalls in Kombination mit künftigen Freihalteräumen für mögliche Geschiebedeponien.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Gebietsbauleiter

Die WLW und die Gemeinde Gschnitz sind bereits seit geraumer Zeit mit Planungsmaßnahmen „Reibichl“ beschäftigt.

Der Gemeinderat beschließt der Form halber, den Antrag der Bürgerliste Gschnitz zuzustimmen.  
Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

Ende der Sitzung: 22:05